



J. P. Bachem ♦ Verlagsbuchhandlung ♦ Köln

In den nächsten Tagen gelangen zur Ausgabe:

Die Prophezeiungen zum Weltkrieg 1914-1915. Dargestellt von Professor Dr. Friedrich Zurbonsen. Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage.

(Z)

Geheftet M. 1.80 ord., M. 1.25 netto, M. 1.15 bar.

Gebunden M. 2.40 ord., M. 1.70 netto, M. 1.60 bar. Freixemplare: bar 11/10.

Diese neue Auflage der zeitgemäßen und vielbegehrten Schrift ist um ein Viertel des bisherigen Umfangs vermehrt worden. Es mußte deshalb eine kleine Erhöhung des Ladenpreises (von M. 1.60 bzw. M. 2.20 auf M. 1.80 bzw. M. 2.40) stattfinden, wovon ich gefl. Vormerkung zu nehmen bitte.

Die vorliegenden zahlreichen Bestellungen kommen sofort nach Erscheinen der neuen Auflage zum Versand!

In der Feuerpause. Ernste und heitere Erzählungen, unseren Feldgrauen gewidmet.

Hest 26. Das Siegesfest der sechsten Legion, Erzählung von Anna Freiin von Krane.

Hest 27. So nach und nach, Erzählung von Mathias Conrad Kann.

Hest 28. Drei Mütter, Erzählung von Mathias Conrad Kann.

Hest 29. Die Kritik eines Königs u. a. Erzählungen von Hermann Ripper.

Hest 30. Als Leichtmatrose, — Er fand den Anschluß, — Kriegslift. Drei Erzählungen von Ralp Udo und N. Bach.

Jedes Hest M. —.30 ord., M. —.23 netto. 50 Heste gemischt M. 13.50 ord., M. 10.15 bar. 100 Heste gemischt M. 24. — ord., M. 18. — bar.

Diese schmucken Heste verkaufen sich sehr leicht als Liebesgaben. Für keinen Sortimentler ist es ein Risiko, sich 50 oder 100 Heste auf Lager zu nehmen.

Aus großer Zeit. Die Reden und Kundgebungen J. M. M. des Kaisers und der Kaiserin, sowie des Reichskanzlers und des Reichstagspräsidenten im August und Dezember 1914. Ein Beitrag zum Geschichtsunterricht. Herausgegeben und mit Einleitung versehen von Dr. Fritz Kelleter, Direktor der Städt. Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Aachen.

Geheftet M. —.20 ord., M. —.15 netto.

Das Schriftchen soll dem Geschichtslehrer an höheren Lehranstalten wie auch dem Lehrer der Volksschule gute Dienste beim Unterricht tun. Aber auch den Schülern sollte es in die Hand gegeben werden, damit sie miterleben sollen, was in den großen, ewig denkwürdigen Tagen unmittelbar vor dem Ausbruch des Krieges und nachher in der Hauptstadt des Deutschen Reiches vor sich ging.

Bitte für das gut ausgestattete Schriftchen in diesem Sinne zu wirken.

Italien und das Garantie-Gesetz. Von Dr. G. J. Ebers,

ord. Professor des Kirchenrechts an der Universität Münster i. W.

Geheftet etwa M. 1.20 ord., M. —.85 netto, M. —.80 bar.

Die römische Frage, welche Italien für immer gelöst zu haben sich rühmt, ist durch den Weltkrieg in ihrem ganzen Umfang von neuem aufgerollt und harret einer Lösung, die dem Papst die wirkliche Freiheit zur Ausübung seines obersten Hirtenamtes gewährt, in voller Unabhängigkeit von der Willkür einer unter der Herrschaft der Lage und der Strafe stehenden Regierung und Gesetzgebung. Denn daß das „Garantie-Gesetz“ diese Freiheit nicht zu bieten vermag, zeigt vorliegende Schrift in eindringlicher Weise. Das gegenwärtig sehr zeitgemäße Thema wird auf den Absatz fördernd einwirken.

Köln, den 7. September 1915

— Weiße Bestellzettel. —

J. P. Bachem
Verlagsbuchhandlung.